

[Ebook pdf] Mami, warum sind hier nur Männer?: Roman

Mami, warum sind hier nur Männer?: Roman

Von Volker Surmann

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #78440 in eBooksVerffentlicht am: 2015-09-14Erscheinungsdatum: 2015-09-14File Name: B00QZEHJX6 | File size: 20.Mb

Von Volker Surmann : Mami, warum sind hier nur Männer?: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mami, warum sind hier nur Männer?: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Witzig und ansantVon KorikoStory:Helmer, Mitte 50, schwul und Hotelier des Gay Resorts Rainbow Inn auf Sardinien, hat fr seine homosexuelle Gsteschar selten freundliche Gedanken brig. Zumeist verachtet er die Arroganz,

Oberflächlichkeit und Sturheit der schwulen Urlauber, die während ihres Aufenthalts weder (Bio)Frauen, noch Kinder sehen und am liebsten unter sich bleiben wollen. Diese Regel wird kurzerhand in den Wind geschossen als die betrogene Ehefrau Ilka mit ihren zwei Kindern Thea und Felix nach einer Autopanne im Rainbow Inn strandet und von Helmer kurzerhand aufgenommen wird. Sofort macht sich Unruhe unter den Schwulen breit. Während Ilka versucht so schnell wie möglich einen Rückflug zu buchen, erkunden die Kinder die Anlage und freunden sich mit dem Transvestiten Olga an. Als der erste Rückflug erst drei Tage später möglich ist, quartiert Helmer die kleine Familie in seinem Hotel ein und sorgt damit für ein unvergleichliches Chaos unter seinen Gästen plötzlich müssen die Schwulen aufpassen, den Playroom abzusperrern und beim Stelldichein im nahen Kakteenwald vor neugierigen Kindern auf der Hut zu sein. Auch Ilka hat mit der Situation zu kämpfen, denn neben den verbalen Angriffen seitens der schwulen Stammebelegschaft, drängt auch ihr Noch-Ehemann Dennis darauf, dass sie zu ihm zurückkommt Eigene Meinung: Der Roman Mami, warum sind hier nur Männer? stammt aus der Feder Volker Surmanns, der fast 20 Jahre lang als Kabarettist und Comedian auf der Bühne stand, Beiträge für das Satiremagazin Titanic und Kolumnen für das queere Hauptstadtmagazin Siegeszule verfasste und inzwischen mehrere Bücher herausgebracht hat. Nachdem er 2010 mit seinem Roman Die Schwerelosigkeit der Flusspferde mit dem Comedybusiness abrechnete, widmet er sich mit seinem neuesten Werk der schwulen Szene, die ebenfalls einige Breitseiten einstecken muss. Die Inhaltszusammenfassung deutet bereits darauf hin, welches Genre Volker Surmann mit dem Roman Mami, warum sind hier nur Männer? anstrebt: Trockene, teils absurde Situationskomik bestimmt die Geschichte, die aus mehreren Perspektiven erzählt wird. Seien es Helmer, Ilka, Thea oder Felix nahezu jeder kommt zu Wort und darf die Ereignisse aus seiner Sicht schildern. Dabei bleibt kein Auge trocken, denn Volker Surmann lässt kein Klischee und keine krude Situation aus, um sowohl Ilka, die beiden Kinder und die schwulen Gäste ins Schwitzen zu bringen. Dabei bietet die Grundidee nicht einmal viel Handlungsspielraum: eine junge Familie landet in einem Gay Resort und wirbelt die sardische Idylle kräftig durcheinander. Viel Spannung, Action und Überraschungen darf man nicht erwarten, dafür kann man auf etliche Lacher und witzige Szenen hoffen, so dass beim Lesen kein Auge trocken bleibt. Dennoch sei gesagt, dass es Volker Surmann nicht nur um Comedy und leichte Unterhaltung geht, sondern auch ernste Themen angesprochen werden: Schwulen- und Heterohass, Rassismus (insbesondere innerhalb der schwulen Gemeinschaft), Arroganz und Ungerechtigkeit. Dabei wird das schwule Leben in all seinen Facetten vorgestellt: ob Transvestit, SM-Freaks, Prachen oder Single im Jagdmodus, Twinks oder die alternde Gemeinde: nahezu alles findet einen Platz in Mami, warum sind hier nur Männer?. Es ist ein buntes Sammelsurium an Skurrillität, Klischees und unverblümter Offenheit, das in seiner Gesamtheit einfach nur zu unterhalten weilt. Ein großes Plus machen hierbei die unterschiedlichen Charaktere aus, die allesamt unheimlich authentisch und greifbar beschrieben sind. Sei es der stoffelige Helmer, der am liebsten seine Gäste vor die Tür setzen will, die stets gutgelaunte Olga, die mit ihren Auftritten für Stimmung sorgt und bei den Kindern ein Stein im Brett hat, oder Ilka nebst Nachwuchs, die einfach wunderbar zu den schwulen Gästen des Rainbow Inns passen. Volker Surmann haucht ihnen Leben ein und berzeugt mit lebendigen Dialogen und nachvollziehbaren Reaktionen. Sei es Felix Naivitt, wenn es um die schwulen Männer geht, Theas postpubertäres Verhalten, wenn es darum geht ihren Bruder vor Anfeindungen zu schützen oder die kurzen Einblicke in die Gedanken der unterschiedlichen Gäste: es macht einfach Spaß, die Figuren zu begleiten. Stilistisch gibt es nichts zu bemängeln: Volker Surmann hat einen lockeren, flapsigen Schreibstil, der perfekt zur Geschichte und den Charakteren passt. Gerade die Dialoge sorgen für den ein oder anderen Lacher, ebenso die Beschreibungen des Hotels und der nahen Umgebung. Es macht einfach Spaß Mami, warum sind hier nur Männer? zu lesen und das Aufeinandertreffen zweier grundverschiedener Welten zu beobachten. So vorhersehbar die Handlung an einigen Stellen auch sein mag, der Autor schafft es dennoch hervorragend zu unterhalten und gibt Einblicke in eine Welt, die normalerweise nur Eingeweihte zu Gesicht bekommen. Fazit: Mami, warum sind hier nur Männer? ist ein witziger, sprachlich gelungener Unterhaltungsroman, bei dem kein Auge trocken bleibt. Die Charaktere sind authentisch und berzeugend in Szene gesetzt, die Handlung mag vorausschaubar sein, kann jedoch durch unerwartet ernste Passagen punkten. Wer witzige Romane voller Situationskomik und skurrilen Figuren mag, sollte sich Volker Surmanns Buch nicht entgehen lassen. Allerdings sollte man auf Lektüre während der Zugfahrt verzichten den ein oder anderen Lacher kann man sich nämlich nicht verkneifen. Zu empfehlen! 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gelungene Mischung aus ernstesten Momenten und einer großen Portion Humor Von Sandra Marquardt Den Anfang der Geschichte fand ich super. Ich bin gut ins Buch reingekommen und Volker Surmann hat genau meinen Humor getroffen. Ich war ständig am lachen und auch all die skurrilen Figuren habe ich während des Lesens ins Herz geschlossen. Ich fand es sehr lustig wie die Kleinfamilie das Gay-Resort ordentlich durcheinander gebracht hat. Vor allem auch die abtrübsenen Reaktionen der Gäste waren unterhaltsam. Den Hotelier Helmer fand ich sympathisch. In den schwulen Gästen sieht er eher eine gute Einnahmequelle, als dass er sie gerne um sich gehabt hätte, dabei ist er ja selber schwul. Aber das kam so richtig schräg mit einem Augenzwinkern rüber, so dass man es ihm einfach nicht belächeln konnte. Ilka, Thea und Felix fand ich auch klasse. Ilka, die gestresste Mutter, die die Nase voll von ihrem Mann hat und deren Kinder ihr auf der Nase herumtanzen, das hat der Autor richtig gelungen umgesetzt. Thea versucht immer einen auf großes Mädchen zu machen, eben die typische abgeklärte Teenietour, was aber überhaupt nicht nervig beim Lesen wirkte und der kleine Felix mit seinem rosafimmel. Ich konnte das gut nachvollziehen, da mein jüngerer Bruder mal so eine schreckliche Rotphase hatte. Niedlich fand ich vor allem die

arglose Art der Kinder mit allem um sie herum umzugehen, ihre manchmal doch uerst direkte, unschuldige Weise bestimmte Dinge anzusprechen und gerade die Erwachsenen in Ratlosigkeit zu versetzen war zum Schreien komisch. Vor allem die Dragqueen Olga hat die Geschichte dann noch mal so richtig in Fahrt gebracht und einige Male ordentlich Klartext geredet, was die blichen Vorurteile ber Heteros und Schwule anbelangt. Wer sich also noch ein wenig nebenbei ber einige Begriffe aufklren lassen mchte, bekommt das ganz nebenbei von Tante Olga um die Ohren geschleudert. Die wenigen Tage im Hotel haben mir gut gefallen. Der Autor hat sie witzig und manchmal auch Haarstrubend verstreichen lassen und auch die Umgebung konnte man sich beim Schmckern sehr gut vorstellen, ohne das Langeweile aufkommt. Einzig zum Ende hin war mir das dann doch ein klein wenig zu viel drama was den Familienstreit anbelangte. Pltzlich waren alle Figuren dabei und irgendwie mittendrin und mir war es beim Lesen ein wenig zu viel des Guten. Auch beim Schluss htte von mir aus nun nicht aus den beiden Figuren unbedingt ein Prchen werden mssen, aber man kennt das ja, die schlimmsten Kuppler sind immer noch die Autoren. Das Ende fand ich ganz gut umgesetzt und ansonsten habe ich da auch nichts zu bemngeln. Ich finde es schn, mal wieder so viel zum Lachen gehabt zu haben und kann das Buch getrost weiterempfehlen. Mit viel Witz und Humor hat Volker Surmann mal ein wenig mit den blichen Klischees aufgerumt und eine Kleinfamilie auf ein Gay-Resort losgelassen. Unbedingt mal reinlesen und unterhalten lassen! Kann ich nur empfehlen! 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Satirischer Roman ber ein Schwulenresort auf Sardinien Von Solina Ilka trennt sich von ihrem Ehemann Dennis, den sie whrend des Urlaubs auf Sardinien in flagranti mit einer Engländerin im Ferienhaus erwischt hat. Mit ihren beiden Kindern Felix, 5, und Thea, 10, strandet sie nach einer Autopanne in einem Schwulenhôtel. Hotelier Helmer Klotz, homosexuell, aber selbst ernannter Schwulenhasser, lsst die Kleinfamilie entgegen der Grundstze des Gayresorts unterkommen. Die homosexuellen Hotelgste, die von Kindern angewidert sind und vor Frauen Angst zu haben scheinen, sind alles andere als amused von Ilka und ihren Kindern. Einzig Transvestit Olga DiValdfée nimmt sich der Familie an und auch Einsiedler Helmer freundet sich zunehmend mit der ungewohnten Situation an und findet offenbar Gefallen daran, seine brigen zimperlichen Hotelgste zu irritieren. Ilka beschliet whrend des Aufenthalts und des Konsums der ein oder anderen Flasche Wein, die endgltige Trennung von ihrem treulosen Ehemann. Die Kinder versuchen, in der Zwischenzeit Brummbr Helmer und Transe Olga miteinander zu verkuppeln. Aufgrund des Klappentextes und der ausschlielich positiven Rezensionen hatte ich einen unterhaltsamen und humorvollen Roman erwartet. Leider traf der Humor des Autors weniger meinen Geschmack. Der Roman ist wechselweise aus Sicht verschiedenster auftretender Protagonisten geschrieben, so dass man sich aufgrund der Vielzahl der Akteuere auf keinen wirklich einlassen konnte. Einzelne Situationen, in welchen vor allem die Kinder auf die Schwulen treffen, waren zum Schmunzeln, aber dennoch zog sich mir der kurze Roman aufgrund der an und fr sich spannungslosen Handlung in die Lnge. Verschiedenste Schwulenklichees werden penetrant aneinander gereiht, mit denen Volker Surmann Schwule und Schwulenhasser auf die Schippe zu nehmen versucht, um fr Unterhaltung zu sorgen. Daneben wird der Beschluss der Trennung Ilkas von ihrem Ehemann geschildert, der am Ende des Romans auch selbst auftritt und damit fr den unterhaltsamsten Hhepunkt des Romans sorgt. Fazit: Man muss den satirischen Schreibstil von Surmann mgen. Wer dann noch in Form eines locker geschriebenen Romans etwas ber die Schwulenszene lernen mchte, und den Sarkasmus des Autors richtig einzuordnen wei, mag Gefallen an dem Buch empfinden. Fr mich war es zu vorhersehbar und belanglos. Darber hinaus empfand ich das offene Ende als unpassend, das eigentlich eine Fortsetzung verlangt.

Kurzbeschreibung Verkehrte Welt im Gay-Resort auf Sardinien: Hotelier Helmer Klotz, selbst schwul, verachtet seine homosexuelle Klientel aus tiefstem Herzen. Dann gewhrt er in einer Notsituation Ilka, einer frisch verlassenen Mutter mit ihren zwei Kindern, Unterkunft. Damit treffen zwei Welten aufeinander, die unterschiedlicher kaum sein knnen. Denn auf eine Konfrontation mit so viel Heterosexualitt sind Helmers Hotelgste nicht vorbereitet, die aufgeweckte Kleinfamilie stiftet ordentlich Unruhe und Chaos. Und doch sind es am Ende ausgerechnet die von der Liebe enttuschte Heterofrau und ihre Kinder, die dem brbeigen Hotelchef vor Augen fhren, dass es unter Homosexuellen durchaus auch liebenswerte Exemplare gibt. Pressestimmen "Es ist der Brller." (Lustblttchen) "Einen hohen Unterhaltungswert verspricht der Autor durch diese Konfrontation einer wohlthuend auf den Kopf gestellten Welt." (Neue Westflische, Bielefelder Tagblatt) Kurzbeschreibung Verkehrte Welt im Gay-Resort auf Sardinien: Hotelier Helmer Klotz, selbst schwul, verachtet seine homosexuelle Klientel aus tiefstem Herzen. Dann gewhrt er in einer Notsituation Ilka, einer frisch verlassenen Mutter mit ihren zwei Kindern, Unterkunft. Damit treffen zwei Welten aufeinander, die unterschiedlicher kaum sein knnen. Denn auf eine Konfrontation mit so viel Heterosexualitt sind Helmers Hotelgste nicht vorbereitet, die aufgeweckte Kleinfamilie stiftet ordentlich Unruhe und Chaos. Und doch sind es am Ende ausgerechnet die von der Liebe enttuschte Heterofrau und ihre Kinder, die dem brbeigen Hotelchef vor Augen fhren, dass es unter Homosexuellen durchaus auch liebenswerte Exemplare gibt.